



„Der nachlassende Preisdruck veranlasst Zentralbanken wie die EZB dazu, die Leitzinsen zu senken. Dies könnte in Verbindung mit der Unsicherheit über das Wirtschaftswachstum europäische Anleihen unterstützen.“

**Monica Defend**

Head of Amundi Investment Institute

## EZB senkt die Zinsen in diesem Jahr erneut

Die EZB hat ihre Leitzinsen vor dem Hintergrund einer sinkenden Inflation und eines schwachen Wirtschaftswachstums gesenkt.

Wir gehen davon aus, dass die EZB diesen Zinssenkungskurs fortsetzen wird, dabei aber die tatsächlich eingehenden Daten aktiv überwachen wird.

Vor diesem Hintergrund kann eine strategisch positive Haltung gegenüber Staatsanleihen, beispielsweise aus Europa, Sinn ergeben.



Die Europäische Zentralbank (EZB) hat auf ihrer letzten Sitzung im September die Zinssätze um 25 Basispunkte gesenkt. Dies ist das zweite Mal in diesem Jahr, dass die Bank die Zinssätze senkt, was den sinkenden Preisdruck bestätigt. Wir glauben, dass das nachlassende Lohnwachstum und die Fortschritte bei der Inflation es der Zentralbank ermöglichen, diesen Weg fortzusetzen. Wir erwarten zwar zwei weitere Zinssenkungen in diesem Jahr, aber wir gehen davon aus, dass die Bank wahrscheinlich weiterhin datenabhängig bleiben und Komponenten wie Dienstleistungen genau beobachten wird. Sinkende Ölpreise und ein stärkerer Euro (der Importe von außerhalb der Region verbilligt) dürften der EZB bei der Bekämpfung der Inflation weiter helfen. Mit Blick auf die Zukunft könnte die Zentralbank eine Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit zusammen mit den Inflationsdaten berücksichtigen, bevor sie geldpolitische Entscheidungen trifft.

## Termine



**18.09.** Fed-Sitzung, brasilianische Selic-Rate

**19.09.** Sitzung der Bank of England

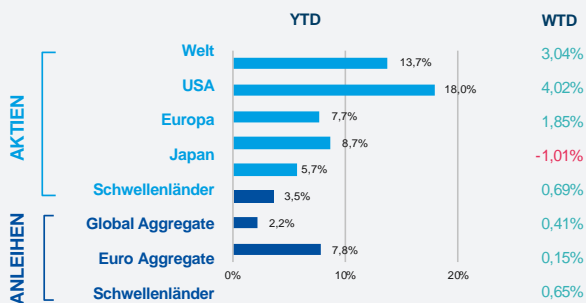
**20.09.** Sitzung der Bank of Japan und der Zentralbank Chinas, Verbrauchervertrauen der Eurozone

## Die Woche im Rückblick

US-amerikanische und europäische Aktien erholten sich, da die Märkte über die leicht über den Erwartungen liegende US-Inflationsrate hinwegblickten. Die Erwartung weiterer Zinssenkungen und ein Aufschwung im US-Technologiesektor trieben die Märkte in die Höhe. Die Anleiherenditen gingen zurück, aber die Goldpreise stiegen.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 13.09.2024  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	3,58 ▼	3,65 ▼
Deutschland	2,21 ▼	2,15 ▼
Frankreich	2,41 ▼	2,84 ▼
Italien	2,63 ▼	3,51 ▼
GB	3,80 ▼	3,77 ▼
Japan	0,39 ▲	0,84 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 13.09.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2577,7	68,65	1,11	140,85	1,31	7,10	3,47	4,89
+3,2%	+1,4%	-0,1%	-1,0%	-0,0%	-0,0%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 13.09.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### US-Inflation weiterhin moderat

Die VPI-Inflation lag im August bei 0,2 % (im Monatsvergleich) und entsprach damit den Erwartungen. Die Kerninflation (Inflation ohne Lebensmittel und Energie) lag jedoch leicht über den Erwartungen. Wir sind der Meinung, dass die Fed zwar ein langsames Tempo der Kerninflation bevorzugt hätte, der allgemeine Disinflationstrend jedoch anhalten dürfte. Wir bestätigen den Ausblick auf eine allmähliche Abschwächung der Inflation.

### Europa



#### Das Vertrauen der Anleger in der Eurozone (EZ) verschlechtert sich

Der Sentix-Indikator für das Anlegervertrauen ist im September zum dritten Mal in Folge gesunken und hat den niedrigsten Stand seit Januar erreicht. Die schwache Stimmung unter den Anlegern spiegelt eine Reihe von kürzlich veröffentlichten verhaltenen Wirtschaftsdaten wider. Wir glauben, dass dies ein Zeichen für die Anfälligkeit der wirtschaftlichen Erholung in der Eurozone ist. Die Erholung wird wahrscheinlich durch Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern gekennzeichnet sein, und die Schwäche in Deutschland ist ein großes Problem.

### Asien



#### Asiatische Technologieexporte bleiben stabil

Die Exporte aus Taiwan und Südkorea erholten sich im August stark, angetrieben durch Halbleiter und die Nachfrage aus den USA. Unterdessen stabilisierten sich die Exporte aus China auf hohem Niveau, während die Importe von technischer Hardware weiterhin schnell zunahm. Insgesamt deutet dies darauf hin, dass die Handelsdaten in Asien noch keine Abschwächung der Chip-Nachfrage zeigen.

## Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 13. September 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 13. September 2024

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).